

laut vor Freude. Darnach 24 traten sie in der Laube zusammen, und beschloffen einmüthig und sprachen: nun soll ein Jedes sagen, warum es sich diese 25 erwählt hat!

Gustav, der ältere, hatte sich das Weisken 26 erkohren. *Sehet*, sprach er, es blühet und duftet in 27 bescheidener Stille zwischen 28 Halmen und Gräsern, und sein 29 Wirken ist so verborgen, wie 30 das leise Kommen und 31 Segnen des Frühlings. Aber es wird von den Menschen geehrt und in schönen 32 Liedern besungen, und jeder trägt ein Sträußlein wenn er vom Felde kommt, und nennt das schöne Weisken das erstgeborne Kind des Lenzes und das Blümchen der Bescheidenheit. Darum hab ich es mir zu meinem Blümchen erkohren.

Also sagte Gustav, und 33 reichte Hermann und Alwina einige seiner Blumen. Diese aber empfingen sie mit inniger Freude. Denn es waren nun auch die Blümchen des Bruders.

Da trat Hermann hervor mit seinem Blumenstrauß. Es war die zarte 34 Feldlilie, die unter dem 35 kühlen Schatten des 26 Wäldchens wächst, und ihre 37 Blüthenglöckchen, wie Perlen 38 aneinander gereihet, und weiß wie 39 Sommerlicht, erhebet. *Sehet*, sprach er, dieses Blümchen hab' ich mir erwählt; denn es ist ein 40 Bild der Unschuld und des reinen Herzens, auch 41 verkündet es mir die Liebe dessen, der den Himmel mit Sternen und die Erde mit Blumen 42 schmückt. — Ward nicht die Lilie des Feldes vor andern Blumen 43 gewürdiget, 44 Zeugniß zu geben von der Vaterliebe dessen, in dem Alles 45 lebt und webet? — *Sehet*, darum hab' ich die kleine Lilie mir zu meinem Lieblingsblümchen erkohren! —

24 convennero (zusammen treten, radunarsi) 25 scelta
26 prescelta, eletta 27 modesta solitudine 28 fili d'erba,
(Gräser, ogni sorta di piante erbacee) 29 azione 30 l'insensibile comparsa 31 deliziosa beneficenza 32 canzoni
33 porse 34 giglio campestre 35 fresca ombra 36 boscetto
37 le campanette de' suoi fiori 38 ordinate fra di loro
39 la luce di estate 40 immagine 41 annunzia, palese
42 orna 43 fu fatto degno 44 dar prova 45 vive e si muove.